

# Schüleraustausch mit Projektauftrag

Die Oberschule Cadenberge pflegt Kontakte zu ihrer Partnerschule im schwedischen Halmstad

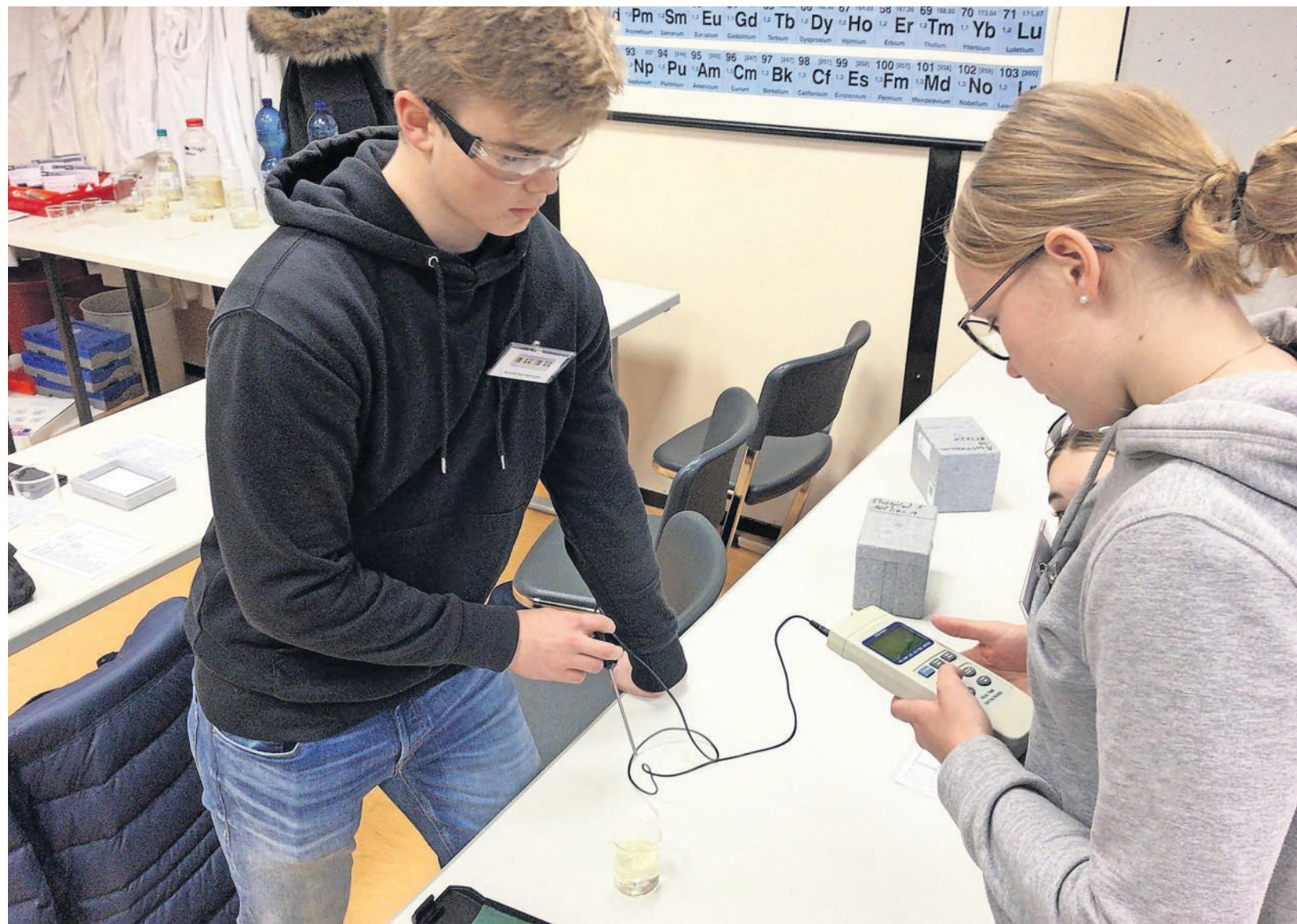
**Cadenberge.** Voller Vorfreude warteten die Jugendlichen der Schule Am Dobrock in Cadenberge auf Ihre Austauschschüler aus Schweden. Acht Jungen und drei Mädchen des Kattégattgymnasiet aus Halmstad reisten vor kurzem an. Das Kattégattgymnasiet ist eine Schule, die ihren Schwerpunkt ebenfalls im MINT-Bereich hat. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Das Thema „Der Wert des Wassers in unserem Lebensraum“ stand im Mittelpunkt. Dazu wurde die Wasserqualität der Oste, Medem, Elbe, des Hadelner Kanals und des Nissans auf schwedischer Seite untersucht. Die Woche war geprägt von Arbeitsphasen im Labor und dem Kennenlernen der Region.

„Das Experimentieren im Labor hat Spaß gemacht. Die Arbeit mit den Fotometern war neu für uns, das kennen wir aus dem normalen Chemieunterricht nicht“, sagt Inga von Schassen. Vanessa Kind fügt hinzu: „Die Wattwagenfahrt durch die Natur zum Wattenmeerbesucherzentrum in Cuxhaven fanden wir schön, weil wir viel Deutsch und Englisch mit den Schweden reden konnten.“ Für den letzten Projekttag wurde eine Abschlusspräsentation vorbereitet. Kleine Teams aus deutschen und schwedischen Schülerinnen und Schülern präsentierten die Ergebnisse.

„Als Fazit steht fest, dass sehr viele Wasserparameter aus den entnommenen Wasserproben den EU-Umweltqualitätsnormen entsprechen und die Wasserqualität unserer heimischen Gewässer als gut bezeichnet werden kann“, fasst Nadine Holl, Chemielehrerin und Projektbegleiterin an der Schule Am Dobrock, zusammen.

Ihr Kollege Philipp Lehmann ergänzt: „Insbesondere erfreu-



Schüler nahmen Untersuchungen mit dem Fotometer vor. Foto: Schule

lich waren niedrige Schwermetall- und Nitritwerte. Hohe Werte in diesen Bereichen können zur Dezimierung der Biodiversität beitragen, weil dadurch die Fruchtbarkeit von Wasserlebewesen beeinträchtigt wird.“

Was der Austausch ebenfalls zeigte: Die Bedeutung von Englisch als Verkehrssprache sollte nicht unterschätzt werden. „Wer in jungen Jahren schon lernt, mit Menschen aus anderen Ländern Englisch zu sprechen, profitiert ein Leben lang.“, unterstreicht Marissa Burchardt, Programmkoordinatorin für Erasmus-Projekte an der Schule Am Dobrock. „Aber auch die Kultur des ande-

ren Landes näher kennenzulernen, ist ein wesentliches Ziel von internationalen Austauschprogrammen.“

Zu diesem Zweck stellt die EU bereits seit 2014 Fördermittel über das Programm Erasmus+ zur Verfügung. „Der Hauptteil der Fördermittel für unseren deutsch-schwedischen Schüleraustausch wird über das Erasmus+ Programm bereitgestellt. Gleichwohl ist uns wichtig, dass wir uns als Schule mit Unternehmen vernetzen, bei denen später vielleicht einige unserer Schülerinnen und Schüler arbeiten werden“, sagt Arne Gade, stellvertretender Schulleiter an

der Schule Am Dobrock. Für die teure Laborausstattung und die Fahrten zu den außerschulischen Lernorten konnten die vier Lehrkräfte der Schule drei externe Partner finden, denen Umweltbildung sehr wichtig ist: Siemens Gamesa, DOW Chemicals und AOS. Wolfgang Heß, Bürgermeister von Cadenberge, lobt das Engagement der Schule.

## Gegenbesuch im Frühjahr geplant

Als Schwedenfan weist er darauf hin, dass auch in Schweden das Problem eines sinkenden Grundwasserspiegels erkannt wurde. „Ähnlich wie in unserer

Gegend muss viel für die Umwelt getan werden. In Cadenberge engagieren wir uns sehr für Umweltprojekte.“

Im Frühjahr 2023 ist der Gegenbesuch in Halmstad geplant. Die 10. Klässler der Schule Am Dobrock erwartet ein neues und hochmodern ausgestattetes Schulgebäude und motivierte schwedische Austauschpartner. „Wir möchten den Forschungsschwerpunkt allerdings in Richtung 'Die Gefahren von Mikroplastik' verändern, weil das ein weiteres wichtiges Thema ist, das uns interessiert, so Luca Finn Hadel, Schulsprecher der Schule Am Dobrock. (red)